

Vorwort.

Vielfachen Wünschen entgegenkommend, die eine wohlwollende und zugleich unsere Arbeit fördernde Kritik bei Besprechung des ersten Bandes des Quellenlesebuches geäußert hat, erscheint der zweite Band in etwas veränderter Form. Die Notizen über die benutzten Quellen sind ausführlicher gehalten und den Stücken vorangestellt. Eine größere Anzahl Fußnoten soll dazu dienen, dem Lehrer und Leser Anhaltspunkte zu geben in dem Streite der Meinungen. Um den Kampfcharakter der salischen und staufischen Zeiten zu zeigen, sind die verschiedenen Parteien nebeneinander zu Worte gekommen. Das Hauptgewicht ist wiederum auf die Kulturgeschichte gelegt. Eine eingehende Berücksichtigung hat namentlich das kirchliche Leben jener Jahrhunderte gefunden.

Bei allen Stücken ist die Stelle der betreffenden Quelle genau verzeichnet, an der sich der ausgewählte Abschnitt findet. Wir hoffen, damit allen denen zu dienen, die sich eingehender mit dem Gegenstande beschäftigen wollen. Überhaupt nehmen wir an, daß unsere Leser: Lehrer, Seminaristen und die Schüler der oberen Klassen durch unser Werk dazu gebracht werden, sich in die ganzen Quellen zu vertiefen. In den „Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit“,¹⁾ aus denen wir mit freundlicher Erlaubnis des Verlegers die Stücke zum größten Teil entnommen haben, finden sich die meisten bedeutenden Quellen erzählender Art zur Geschichte des deutschen Mittelalters in Übersetzungen vor.

Der vorliegende Band umfaßt die Zeit von 919—1256. Die Übersetzungen und eine Anzahl Fußnoten sind von den „Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit“ und den anderen benutzten Werken (s. Quellenverzeichnis!) übernommen. Ein dritter Band wird die

¹⁾ 2. Gesamtausgabe Bd. 1—90 und Fortsetzung Bd. 91—94. Dycksche Buchhandlung, Leipzig.